

## Sind Sie Nationalsozialist,

so sehen Sie, daß wir nicht tot sind. Wir werden es Ihnen bald noch deutlicher zum Bewußtsein bringen!

**Bist Du ein Freund der Freiheit und des Friedens, dann sorg für die Verbreitung unserer Parole.**

Schick dieses Blatt durch die Post an Freunde und Bekannte.

Laß es in der Straßenbahn, in der Eisenbahn oder in Telefonzellen liegen.

Kleb es unauffällig an Mauern oder Bäume.

**Gib vor allem die Parole: Nein! mündlich weiter.**

## Unsere Parole zum 12. November:

**Vollentscheid: Nein!**

**Reichstagswahl: Stimmzettel ungültig machen!**

Wir klagen die Reichsregierung an des Verbrechens am deutschen Volke. Sie unternimmt in ihren Neben Märschen mit dem Frieden, um in ihren Taten desto sicherer den Krieg vorzubereiten. Ihr militaristisch-nationalsozialistischer Machtwort ist die schwerste Gefährdung des Friedens.

Wir verurteilen die Militarisierung des gesamten öffentlichen Lebens, wir verabscheuen die Verderbnis der deutschen Jugend durch den Geist des Militarismus. Wir beschuldigen die Außenpolitik der Reichsregierung, daß sie Deutschland in noch gefährlicherer Weise isoliert hat als die kaiserliche Politik vor 1914.

Wir klagen die Reichsregierung an der Vergewaltigung der Freiheit des Volkes. Sie trägt die Verantwortung für die Morde und die schändlichen Brutaltäten des nationalsozialistischen Terrors. Wir klagen sie an, daß sie die Sozialdemokratische Partei, daß sie die gesamte Arbeiterbewegung, daß sie jede selbständige politische Regung des deutschen Volkes unterdrückt.

Die Reichsregierung hat die deutschen Arbeiter der brutalen Klassendiktatur des Unternehmertums unterworfen. Sie belügt das deutsche Volk über den wahren Stand seiner Wirtschaft und über Zahl und Lage der Arbeitslosen in Deutschland.

Diese Regierung bedeutet die Kriegsgefahr, den Tod der Freiheit, die Gefährdung des Lebens des Volkes!

Wir wollen nicht aus dem deutschen Volk ein Heer von Sklaven machen lassen, das zum Krieg gebrüllt wird — wir wollen vielmehr die Nation organisieren in Frieden und Freiheit zu gemeinsamer Arbeit im Geiste des freiheitlichen Sozialismus.

**Darum antworten wir: Nein!**